



Medienmitteilung

30. April 2014

Galgenbucktunnel: Infopavillon eröffnet

Sprengen, Schuttern, Sichern: Nach einem Besuch im Infopavillon zum Bau des Galgenbucktunnels sind diese Begriffe keine Fremdwörter mehr. Seit Anfang April 2014 steht der Infopavillon interessierten Gruppen für einen Besuch offen – das Angebot wird bereits rege genutzt.

Der Bau des Galgenbucktunnels wird in der Region Schaffhausen von der Öffentlichkeit interessiert verfolgt. Da der Tunnel aus Sicherheitsgründen nicht besichtigt werden kann, hat das Bundesamt für Strassen ASTRA auf der Baustelle in der Engi einen Infopavillon eingerichtet. Dieser ermöglicht dem interessierten Publikum einen Blick in die Welt des Tunnelbaus. Die Besucher erhalten in der Ausstellung detaillierte Einblicke in die einzelnen Arbeitsschritte, die für den Bau eines Tunnels nötig sind: von der Planung über den Vortrieb bis hin zum Innenausbau der Röhre. Zudem stehen Informationen zur Geologie, verschiedene Pläne und viele Fotos (vom Baubeginn bis zum aktuellen Stand der Arbeiten) zur Verfügung. Auch eine Sprengung lässt sich auf einem Bildschirm verfolgen.

Tunnelvortrieb

Anlässlich der Eröffnung des Infopavillons informierte der Projektleiter des Bundesamts für Strassen, Andreas Weidinger, über den aktuellen Stand der Arbeiten. Seit Juli 2013 läuft in der Engi der Tunnelvortrieb. Bis anhin sind rund 162 Meter der Kalotte (oberer Bereich im Tunnelquerschnitt) sowie 143 Meter der Strosse (unterer Teil des Tunnelquerschnitts) ausgebrochen und gesichert. Im Moment läuft der Vortrieb in der Kalotte. Je nach angetroffener Geologie wird das Gestein sprengtechnisch oder mechanisch mit dem Bagger abgebaut. Im Augenblick sind die Bedingungen derart, dass man zwei bis drei Sprengungen pro Tag durchführen kann. Dabei werden bis zu 175 Kilogramm Sprengstoff zur Zündung gebracht. Anschliessend wird das Material abtransportiert und die Sicherung erstellt.

Arbeiten im Bahntal

Seit Baubeginn vor rund zehn Monaten hat sich das Bahntal zwischen Schaffhausen und Neuhausen am Rheinfall massiv verändert. Wo vorher eine steile Böschung vom Bahndamm der Deutschen Bahn (DB) abfiel, stehen heute 348 Bohrpfähle, die zwischen 10 und 20 Meter tief im Boden eingebaut sind. Seit Februar 2014 wird das Gelände schrittweise abgetragen und die Pfähle mit Ankern gesichert. Mittlerweile

sind rund 60 Prozent der Aushub- und Sicherungsarbeiten erfolgt. Bis im Sommer sollen diese Arbeiten bis auf das Niveau der heutigen Schaffhauserstrasse fertig sein. Bereits ab Mai 2014 werden von Norden her Stützmauern für die zukünftige Strassenführung erstellt. Während auf der einen Seite der Baustelle die Bohrpfahlwand freigelegt worden ist, laufen unterhalb des Schloss Charlottenfels die letzten Arbeiten am Voreinschnitt. Hierzu wird das Gelände abgetragen und mit Spritzbeton gesichert. Im Sommer 2014 beginnen dann die Vorbereitungen für den Vortrieb der beiden Sondierstollen.

Infopavillon Galgenbucktunnel: Anmeldung und Hinweise

Der Infopavillon steht Gruppen zwischen 10 und 25 Personen für eine Besichtigung offen. Die Ausstellung richtet sich an ein interessiertes Publikum. Fachkenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Das Mindestalter für einen Besuch beträgt 12 Jahre.

Führungen werden von Montag bis Freitag jeweils um 16.00 Uhr und 18.00 Uhr angeboten. Eine Führung dauert rund eine Stunde. Im Anschluss haben die Besucher die Möglichkeit, sich in Ruhe nochmals in die Ausstellung zu vertiefen.

Die Anmeldung muss mindestens vier Wochen vor der Führung via www.galgenbucktunnel.ch/infopavillon erfolgen.

Im Dezember und Januar sowie während der Bauferien im Sommer finden keine Führungen statt. Die Baustelle selbst kann aus Sicherheitsgründen nicht besichtigt werden.

Kontakt/Rückfragen: Bundesamt für Strassen ASTRA, Infrastrukturfiliale Winterthur, Tel. 052 234 47 11